



## METHODENCURRICULUM

---

# Auszug aus den Bildungsleitlinien

Gültig ab 2013 für alle Kinder von 0-10 Jahren:

Kinder lernen von Geburt an. Ihre Bildungsprozesse in den Familien, der Tagespflege, in Tageseinrichtungen, Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen bauen aufeinander auf und beeinflussen sich gegenseitig. Zentral für den Kompetenz- und Wissenszuwachs des Kindes ist die Anschlussfähigkeit der Bildungsprozesse. International zeigen sich jene Bildungssysteme und -konzepte als zukunftsweisend und volkswirtschaftlich ertragreich, die folgende Merkmale aufweisen:

- Sie stellen das Kind als aktiven Mitgestalter seiner Bildungsprozesse systematisch in den Mittelpunkt.
- Sie weisen ein institutionenübergreifendes Bildungsverständnis auf.
- Sie stärken die Familie als zentralen Bildungsort.
- Sie stärken den Elementarbereich.
- Sie führen Bildungsprozesse kontinuierlich fort.
- Sie vernetzen alle Bildungsorte eng miteinander und stärken deren Kooperation.

Nachhaltige Bildung basiert auf einem kompetenzorientierten Bildungsverständnis und zeichnet sich aus durch Dauerhaftigkeit, Anschlussfähigkeit, Transfer des Gelernten, Lern- und Metastrategien sowie Interesse, Motivation und Ausdauer. Bildungsleitlinien fließen in den Lehrplan mit ein. Er ist kompetenzorientiert.

Zum Kompetenzbegriff: „Kompetenzen bezeichnen mehr als Wissen und Können.“

Sie stehen für die Möglichkeiten der Schüler/Innen ihr Wissen in flexiblen Situationen erfolgreich anzuwenden.

Nicht die Vermittlung von Wissen, das für die Schüler/innen relevant erscheint, ist daher im Vordergrund, sondern Lernende in die Lage zu versetzen, mit dem Wissen langfristig zu arbeiten und es bei der Lösung von Problemen erfolgreich einzusetzen (vgl. Weinert 2005; Schulmagazin Nr 5 2005, 5-10).

Die einzelnen Kompetenzen sollten weder so eng definiert werden, dass bei ihrer Überprüfung nur spezifisches Fachwissen abgefragt wird, noch so weit, dass sich keine gezielten Fördermaßnahmen in einzelnen Bereichen ableiten lassen.

# Unterstützung des Kompetenzerwerbs im Unterricht<sup>1</sup>

Der Unterricht sollte

- Interesse wecken.
- vorhandenes Wissen aktivieren.
- die Selbststeuerung fördern.
- individuelle Lösungswege ermöglichen.
- zur Kommunikation herausfordern.
- die Reflexion der Lösungswege ermöglichen.
- Präsentationsphasen vorsehen.
- Der Kompetenzerwerb bedarf einer langfristig angelegten Unterrichtskonzeption und bewusst auf den Kompetenzerwerb ausgerichteter Lernarrangement, die den individuellen Aneignungsprozess verstärkt Aufmerksamkeit schenken.

Sie sind gekennzeichnet durch

- hohe Schüleraktivität;
- anregende Lernumgebungen;
- Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken;
- kooperative Arbeitsformen;
- komplexe Anforderungen mit unterschiedlichen Lösungswegen;
- Einbeziehung außerschulischer Lernorte;
- Rituale der Rückmeldung und Selbstreflexion.

Mit dem Methodencurriculum wird nichts völlig Neues geschaffen, denn auch bisher wurde...

- nicht nur der Stoff durchgenommen, sondern z.B. die Kinder mathematische Probleme lösen lassen – also Kompetenzen erworben lassen.
- die Team- und Selbstkompetenz durch Formen der Team- und Projektarbeit und des eigenverantwortlichen Lernens trainiert – also überfachliche Kompetenzen erworben lassen.
- nicht nur Faktenwissen abgefragt, sondern Transferaufgaben gestellt.

Das wollen wir als Schule nicht über Bord werfen, aber wir wollen jetzt nicht mehr die Inhalte beschreiben, sondern die Kompetenzen, die erreicht werden sollen. Unser Schulcurriculum geht weit über einen Stoffverteilungsplan hinaus. Es beschreibt, mit welchen Methoden welche Kompetenzen erworben werden sollen und es bezieht auch Aufgabenbeispiele mit ein.

Es schafft uns schulintern anerkannte Standards für die Unterrichtsgestaltung und trägt damit zur Qualitätssicherung bei.

---

<sup>1</sup> Auszug aus Grundschule Januar-Heft, S13/14

# MEDIEN

<b>Die Schüler beachten die Regeln im Umgang mit Medien.</b>	1	2	3	4
Grundregeln erarbeiten und einhalten.				

<b>Die Schüler benennen die Teile des Mediums.</b>	1	2	3	4
Begriffe zuordnen und anwenden				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• An-/Aus-Schalter</li> <li>• Home-Button</li> <li>• Lautstärkeregler</li> <li>• Bildschirm, Touch-Bildschirm, Tastatur, Maus, Drucker, Lautsprecher</li> <li>• App / Programm</li> <li>• Ladekabel</li> </ul>				
Begriffe zuordnen und anwenden				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bluetooth</li> <li>• USB-Stick</li> <li>• Beamer</li> </ul>				

<b>Die Schüler verfügen über instrumentelle Fähigkeiten</b>	1	2	3	4
Das Gerät anschalten und ein Programm öffnen				
Die Tastatur bedienen				
Fotos erstellen				
Videos erstellen				
Eine Verbindung zum Netz herstellen				
Die Formatierung beachten und verändern				
Text oder Bild markieren, kopieren und einfügen				

<b>Die Schüler arbeiten und gestalten mit digitalen Medien</b>	1	2	3	4
Ein Dokument erstellen				
Eine Präsentation erstellen				
Eine Fotostory erstellen				
Eine Erklärvideo erstellen (Flipped Classroom)				
Eine Pechakucha-Präsentation erstellen				

<b>Die Schüler entnehmen einem Wikipedia-Eintrag die gesuchten Informationen.</b>	1	2	3	4
Die Gliederung eines Wikipedia-Eintrages verstehen				
Die gesuchten Informationen finden				

<b>Die Schüler wählen die passenden Apps und Programme je nach Verwendungszweck aus.</b>	1	2	3	4
Den Verwendungszweck benennen				
Die Sinnhaftigkeit reflektieren				

<b>Die Schüler finden selbstständig und zielgerichtet Antworten im Netz</b>	1	2	3	4
Die Funktion einer Adresszeile und einer Suchzeile unterscheiden				
Suchmaschinen nutzen (1/2: blind Kuh.de, fragfinn.de, 3/4: google.de, duckduckgo.com)				
Suchanfragen als Schlagwörter formulieren				
Suchergebnisse auswählen und vergleichen				
Die Benutzung von Suchmaschinen reflektieren				
Bilder suchen und passend auswählen				

<b>Die Schüler gehen kritisch mit digitalen Medien um.</b>	1	2	3	4
Die Beeinflussung des Konsumverhaltens durch Werbung erklären				
Freizeitverhalten dokumentieren (Medientagebuch)				
Potential der Suchtgefährdung und sozialer Isolation erkennen				
unterschiedlichen Medienbesitz aus sozialen oder pädagogischen Gründen reflektieren				
Umweltverträglichkeit von technischen Hilfsmitteln hinterfragen				
Auf altersgerechte Inhalte achten				

<b>Die Schüler sind für den Datenschutz sensibilisiert.</b>	1	2	3	4
Die Benutzung von Suchmaschinen kritisch hinterfragen (1/2: blind Kuh.de, fragfinn.de, 3/4: google.de, duckduckgo.com)				
Suchtreffer von gesponserten Suchanfragen unterscheiden und bewerten				

<b>Die Schüler sind für den Datenschutz sensibilisiert.</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
Sicherheit von Messengern und sozialen Netzwerken reflektieren (WhatsApp, Threema, Facebook-Messenger, Facebook, Instagram, YouTube)				
grundlegende Kenntnisse über BigData, Tracking und Datenblase erwerben				

Im Rahmen einer grundlegenden schulischen Medienbildung geht es uns darum, jedem Kind wichtige Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, um sachgerecht, selbstbestimmt und verantwortungsvoll mit digitalen Medien umzugehen. So können wir unsere Schüler besonders gut auf ein Leben und Lernen in einer digitalen Welt vorbereiten.

Unsere Leitziele dabei sind:

- Wir erziehen Schüler zu einem verantwortungsvollem und kritischen Mediengebrauch.
- Wir fördern regelmäßig und aufeinander aufbauend die instrumentellen Fertigkeiten an digitalen Medien.
- Wir arbeiten anschaulich und effektiv durch gezielten Einsatz digitaler Medien im Unterricht.
- Wir nutzen verschiedene Medien zur selbstständigen Informationsbeschaffung und reflektieren mit den Schülern deren Vor- und Nachteile.
- Wir unterstützen die Kinder individuell beim gezielten Arbeiten und Gestalten mit digitalen Medien.
- Wir fördern den individuellen Lernfortschritt der Schüler durch den passgenauen Einsatz von Lernprogrammen.
- Wir leiten die Kinder dazu an, mit Hilfe von digitalen Medien eigenverantwortlich zu kommunizieren.

# ARBEITSTECHNIKEN

	1	2	3	4
Arbeitsplatz vorbereiten und Ordnung halten • z.B. Vollständigkeit der Arbeitsmaterialien	Light Green	Medium Green	Dark Green	Very Dark Green
Bilder und Arbeitsblätter sauber aufkleben	Light Green	Medium Green	Dark Green	Very Dark Green
Umgang mit Schere und Klebstoff • richtige Haltung der Schere • Schneidrichtung	Light Green	Medium Green	Dark Green	Very Dark Green
Mit Lineal arbeiten / unterstreichen • Haltung des Lineals, wo wird es angefasst...	Light Green	Light Green	Dark Green	Very Dark Green
Arbeitsblätter mit Namen und Datum versehen	Light Green	Medium Green	Dark Green	Very Dark Green
Lesbare Schrift • Schreibschrift • Buchstabenverbindungen	White	Light Green	Dark Green	Very Dark Green
Im Wörterbuch nachschlagen	White	Light Green	Dark Green	Very Dark Green
Schreiben im Heft / für Bücher nach Vorgabe an Kriterien orientiert gestalten • Überschrift unterstreichen • Zeile frei • ordentliche Schrift • Datum • Übersichtlichkeit	White	Light Green	Dark Green	Very Dark Green
Selbstkontrollte durchführen	White	Light Green	Dark Green	Very Dark Green
Arbeitsergebnisse mit Hilfe von Kriterien beurteilen und bewerten • Selbstkritik: Passt das so?	Light Green	Light Green	Dark Green	Very Dark Green
Selbsteinschätzung vornehmen und reflektieren	Light Green	Light Green	Dark Green	Very Dark Green

# UMGANG MIT TEXTEN ALLER ART

Strategien und Methoden	1	2	3	4
Text(schritte) in Handlungen umsetzen				
Wesentliche Inhalte des Textes eigenständig formulieren				
Textinformationen mit persönlicher Erfahrung vergleichen				
Zuordnen von Bildern zu Textabschnitten				
Fragen zum Text beantworten				
Vorwissen zum Textthema aktivieren und strukturieren				
Überschriften für Texte bilden				
Wesentliche Informationen herausfinden und unterstreichen				
besondere Textstellen auffinden				
Texte auf deren sachliche Richtigkeit überprüfen /Verifizieren der Aussage				
Schlüsselwörter herausfinden				
Textteile in der richtigen Reihenfolge sortieren				
Aussagen mit Textstellen belegen				
Texte in Sinnabschnitte gliedern und markieren				
Informationen durch Streichen auf Wesentliches kürzen				
Nachschlagen können (z. B. Lexikon benutzen zur Recherche)				
Lesen im Leseteam (Kirschhock): eigene Fragen zum Text finden und Partner beantworten lassen				
Stichwortzettel erstellen				
Aus Texten Fachbegriffe herausfinden und erschließen				
Notizen/ Markierungen am/ zum Text				
Informationen in andere Darstellungsformen überführen (z. B. Skizzen, Tabellen)				
Überfliegendes Lesen				
Textzusammenhänge mit Informationen des Internet kombinieren				
Informationen hinsichtlich sachlicher Richtigkeit untersuchen				
Texte zum Vortragen aufbereiten				

# KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN

	1	2	3	4
Melderegeln beachten (in allen Klassen gleich) <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich melden</li> <li>• zuhören</li> <li>• zu anderen sprechen</li> <li>• niemanden auslachen</li> <li>• zum Thema sprechen</li> </ul>				
Verstehend und wertschätzend zuhören <ul style="list-style-type: none"> <li>• mimische und gestische Reaktionen</li> </ul>				
Verstehen und Nichtverstehen zum Ausdruck bringen <ul style="list-style-type: none"> <li>• ?-Karte einführen</li> </ul>				
Gezielt nachfragen				
Laut und deutlich sprechen				
In ganzen Sätzen sprechen				
Zusammenhängend erzählen				
Sachlich und freundlich argumentieren <ul style="list-style-type: none"> <li>• keine Schimpfwörter und Beleidigungen</li> </ul>				
Eigene Interessen zurückstellen				
Mit einem Partner arbeiten				
Mit einer Gruppe arbeiten (wechselnde Rollen übernehmen:) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiber</li> <li>• Berichterstatter</li> <li>• Leser</li> <li>• Kontrollchef</li> </ul>				
Hilfe adäquat annehmen				
Hilfe adäquat geben				
Mehrheitsentscheidungen annehmen				
Kugellager				
Placemat				